

# Dissoziationsstopps im Kontakt

## Ziel:

Unterbrechen von situationsbedingten Dissoziationen zur Erhöhung der Eigenkontrollerfahrung (Musterunterbrechung) und Herstellung eines Arbeitskontaktes

## Mittel:

- Blickkontakt und Hand anfassen: „Sie geben mir jetzt die Hand!“  
(nach Perren-Klingler)
- Atmen!
- Gezieltes Ansprechen der erwachsenen Person
- Die Klientin in die Bewegung gehen lassen, eine andere Haltung als zuvor einnehmen lassen
- Kognitive und haptische Reorientierung (wir sind hier..., fühlen Sie mal die Lehnen, die Wand, den Boden unter ihren Füßen...)
- Körperkontakt herstellen, wenn das vorher besprochen wurde
- Zuvor etablierte Anker im Raum aufrufen
- Musterunterbrechungen jeder Art: Fenster auf, aufstehen, Musik anmachen, gemeinsam Kaffee holen gehen..
- Im Kontext absurde Aufgaben stellen, wie z.B. Rätsel, Rechenaufgaben, die Frage nach einem tagespolitischen Ereignis
- Film-Stop (Notfall-Screen-Technik) ; muss vorab etabliert werden
- Tresortechnik
- Arm-Schulter-Ziehetechnik (Michaela Huber)
- Mit gebeugten Knien an der Wand stehen

## Vorgehen:

- Im Notfall direktes Einführen der Technik, je nach Zustand. Pacing ist oft ein guter Einstieg, manchmal auch Setzen eines andersartigen Reizes notwendig
- Alle Themen, Aufgaben etc. sollen angenehme, unverfängliche Inhalte haben
- Es geht um eine Umorientierung, also: Musterunterbrechung!
- Vorher soweit wie möglich Absprachen treffen: „Wenn Sie in einen der Zustände rutschen, von denen Sie gerade gesprochen haben, aber auch, wenn ich fürchte, dass das passiert und wir dann keinen Arbeitskontakt mehr haben könnten, werde ich..., würde ich gerne..., darf ich dann...?“